

Prof. Dr. Alfred Toth

Der U-Operator in R^* I

1. In Toth (2016) hatten wir den Unterschied zwischen U als Kategorie und als Operator besprochen und gezeigt, daß innerhalb der benseschen Raumsemiotik U als Operator jede der drei raumsemiotischen Kategorien in jede transformieren kann. Schwieriger stellen sich die Verhältnisse bei der (relativ zur Colinearität einer Abbildung) orthogonalen Randrelation $R^* = [Ad, Adj, Ex]$ (vgl. Toth 2015) dar, vgl. die folgenden ontotopologischen Möglichkeiten

$\emptyset$	$\emptyset$	Ex
$\emptyset$	Ex	Adj
Ex	Adj	Ad
Adj	Ad	$\emptyset$
Ad	$\emptyset$	$\emptyset$.

In Sonderheit kann hier also "ontische Leere", die keine Spuren sind (vgl. Toth 2016) auftreten, da die Randrelation im Gegensatz zur Raumsemiotik keine phänomenologischen Definitionen der Kategorien enthält, sondern nur eine von Vorn nach Hinten (statt vom Links nach Rechts) gerichtete Version der Systemdefinition $X = [S, U]$ mit Rand, dem hier kategorialer Status zugestanden wird, darstellt (d.h. es ist $Adj = R[S, U]$ oder $R[U, S]$).

2. Wie man leicht sieht, sind bei R^* also 3 Nullumgebungen und 9 Nichtnullumgebungen zu unterscheiden. Im vorliegenden Teil werden die 3 Nullumgebungen behandelt.

2.1. Nullumgebungen

2.1.1. $U(\text{Ad}) = \emptyset$



Rue Vergniaud, Paris

2.1.2. $U(\text{Adj}) = \emptyset$



Rue Brancion, Paris

2.1.3. $U(Ex) = \emptyset$



Aus: Die Kanzlei. Episode: Stolz und Vorurteil (24.11.2015)

Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Umgebung als Operator und als Kategorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

3.8.2016